



MICHAELSHOF

Evangelische Pflege- und Fördereinrichtung

Wohn- und Pflegeheim
Werkstatt für Behinderte
St. Michael-Schule
Kröpeliner Werkstätten
Wohnheim Lieblingshof

Jahresgruß 2002

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.

(1. Sam. 16,7 Jahreslosung für 2003)

Liebe Freundinnen und Freunde des Michaelshofes,

wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Der Rückblick auf dieses Jahr erfüllt mich mit Staunen und Dankbarkeit. Es ist wirklich erstaunlich, was alles erhalten oder vorangebracht werden konnte. Es ist erstaunlich, dass sich immer wieder Mitarbeiter mit so viel Bereitschaft und Phantasie dafür einsetzen, dass die hier lebenden, hier arbeitenden oder hier lernenden Menschen mit Behinderung eine bestmögliche Pflege, Betreuung und Förderung erhalten. Zu danken ist für die vielfältige Vernetzung des Michaelshofes mit Partnereinrichtungen, Kirchengemeinden, Werkstattkunden, Behörden, Vereinen, Spendern, Medien, nicht zuletzt mit Eltern, Angehörigen und gesetzlichen Betreuern.

Konkreter Anlass zur Dankbarkeit war zum Beispiel die Inbetriebnahme unseres neuen Glockenstuhles. Dieses Ereignis hatte ich ja im vorigen Jahresgruß schon angekündigt. Eine Spendenaktion hatte es möglich gemacht, dass ein wunderschöner Glockenstuhl aus Eichenholz errichtet werden konnte. Am 6. Januar (Epiphania) war es soweit: im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes erklang erstmalig nach längerer Pause wieder der warme Ton unserer Glocke. Seitdem üben zwei Bewohner der Gruppe 3 regelmäßig und zuverlässig ihr Amt als Glöckner aus. Die Glocke trägt übrigens – sehr passend für eine diakonische Einrichtung – die Inschrift: "Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein." (Jakobus 1,22)



Vom neuen Glockenstuhl aus erschallt der Klang unserer Glocke weit über das Gelände.

In unserer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) befassen wir uns seit längerem mit dem Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems. Dazu gehört auch die Erstellung eines Leitbildes. In einem langwierigen Diskussionsprozess ist es uns schließlich gelungen, in kurzer und prägnanter Form auszudrücken, was die Werkstatt will und auf welche Weise sie ihre Ziele verfolgt.

(Interessenten können sich im Internet informieren oder den Text bei Herrn Eickner Tel. 645-352 anfordern.)

Schon Ende 2001 war Baubeginn für das neue Bodenschwinghaus. Das ganze Jahr über konnten Bewohner



Die Gärtnerei des Michaelshofes sorgt für Obst, Gemüse, Blumen und auch für blühende Sträucher.

und Mitarbeiter beobachten, wie das neue Schwerstpflgeheim zwischen Falkhaus und WfbM-Parkplatz wuchs. Es wird nach Fertigstellung über 38 Plätze verfügen. Das bedeutet, dass sich für 38 Bewohner die Wohn- und Lebensbedingungen gravierend verbessern werden. Vielleicht klappt es ja mit dem Umzug noch vor dem Jahresende.



Dank günstiger Witterung ging der Bau des neuen Schwerstpflgeheimes "Bodenschwinghaus" zügig voran.

Wie bei uns üblich, haben wir besondere Anlässe festlich gefeiert. Im Januar war eine ganze Woche dem 10-jährigen Bestehen der "St. Michael-Schule" gewidmet. Mit Eltern, ehemaligen Schülern und vielen Gästen gab es ein abwechslungsreiches Programm. Es wurde getanzt und gesungen, ein eigener Videofilm über die Schule gedreht und vorgeführt, und schließlich gab es sogar – wahrscheinlich erstmalig auf dem Gelände des Michaelshofes – ein kleines, aber feines Feuerwerk.

Am 14. Juni wurde das "Studemundhaus" eröffnet. Dieses etwa 100 Jahre alte Gebäude hatte lange Zeit leergestanden. Ursprünglich als Stall, später als Scheune und Kleiderlager genutzt, war es dann nur noch Abstellraum für Gartenbänke und Streusand gewesen. Mit Fördermitteln,



Die alte Scheune bot einen etwas tristen Anblick, aber ...

Spenden und eigenen Anteilen konnte hier ein Ausbau vollzogen werden, der von der alten Bausubstanz so viel wie möglich erhalten hat. Nun sind hier Räume entstanden, die der Betreuung und Förderung von schwerbehinderten Menschen aus der Häuslichkeit zur Verfügung stehen. Besondere Freude hatten die Bewohner und Betreuer der Fördergruppe an der kräftigen Musik des Posaunenchores bei der Eröffnung. Der Namensgeber Wilhelm Studemund war von 1906-1933 "Geistlicher zur Förderung der Inneren Mission" in Mecklenburg. Besonders in den Jahren 1921-23 hat er sich sehr für den Michaelshof eingesetzt.



... nach Um- und Ausbau ist für die Fördergruppe an der Werkstatt mit dem "Studemundhaus" ein gutes Gebäude entstanden.

Schließlich sei von den vielen Festen noch die Goldene Konfirmation am 4. August genannt. Fünf Konfirmanden des Michaelshofes von 1952 feierten mit Gästen von nah und fern ihr fünfzigstes Konfirmationsjubiläum. Sie erhielten im Gottesdienst ein Gedenkblatt, und ein persönlicher



Drei der "Goldenen Konfirmanden" mit den Mitarbeitern Klaus Ciesielski und Birgit Pahl.

Segen wurde ihnen einzeln zugesprochen. Der Tag fand seine Fortsetzung mit Büfett, Erinnerungen an alte Zeiten und mit einem kleinen Konzert unseres Chores.



Viele Erinnerungen an die 50er Jahre wurden bei der Goldenen Konfirmation aufgefrischt und ausgetauscht.

Wie auch in den vergangenen Jahren liegt einem Teil dieser Jahresgruß-Briefe ein Überweisungsträger bei. Dieser soll es Ihnen erleichtern, wenn Sie der Arbeit mit den behinderten Menschen im Michaelshof eine Spende zukommen lassen möchten. Für jede Unterstützung sind wir dankbar. Bitte entscheiden Sie ganz frei, ob Sie spenden wollen oder nicht. Wir wünschen uns, dass Sie das Überweisungsformular nicht als Nötigung empfinden.

Wir danken allen für gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr 2002 – Ihnen den Kunden der Werkstatt, Ihnen, den Eltern und Betreuern, Ihnen, den Mitarbeitern in den Ämtern und Behörden, Ihnen, den Angehörigen von diakonischen oder kirchlichen Einrichtungen, Ihnen, den Mitgliedern des Kuratoriums, Ihnen, die uns besucht und sich für unsere Arbeit interessiert haben, Ihnen, die als ehemalige Mitarbeiter uns verbunden sind, Ihnen, die als Zivildienstleistende oder im Freiwilligen Sozialen Jahr Tätige uns unterstützt haben, Ihnen, den Mitgliedern des Eltern- und Fördervereins, Ihnen, die uns mit gutem Wort, treuem Gebet oder freundlichem Gruß begleitet haben. Lassen Sie uns diese Zusammenarbeit fortsetzen in dem Vertrauen, dass Gott, der Herr, das angefangene Werk weiterhin mit seinem Segen begleiten wird. In diesem Sinne sende ich Ihnen für das bevorstehende Christfest und den Jahreswechsel Segenswünsche und herzliche Grüße

Ihr

Pastor Dr. Ludwig Seyfarth

Rostock, im November 2002

Unsere Anschrift:

Michaelshof
 Fährstraße 25
 18147 Rostock
 Telefon: 03 81 – 645 - 0
 Telefax: 03 81 – 645 – 555
 e-mail: info@michaelshof.de
 www.michaelshof.de

Unsere Bankverbindungen:

EDG Kiel
 BLZ: 210 602 37
 Kto.-Nr. 123 63 30

ACREDOBANK Schwerin
 BLZ: 760 605 61
 Kto.-Nr. 636 000 9